



Kinzinger (links) und Haumacher stoßen auf den Erfolg an.

Foto: Rücker

Gold, Silber und Bronze für zwei hiesige Brenner

Bei Landesprämierung der Destillate Auszeichnungen abgesahnt

ENZWEIHINGEN/SERSHEIM (sr). Fürs Bild nehmen die beiden Brenner gerne ein Schlückchen Kirschwasser zur Brust. Bei der Landesprämierung des Landesverbands der Klein- und Obstbrenner in Nord-Württemberg konnten die beiden Teilnehmer aus dem Verbreitungsgebiet der VKZ kräftig Auszeichnungen absahnen.

Gerd Kinzinger aus Enzweihingen und Walter Haumacher aus Sersheim erläutern, wieso sie ihre Destillate in den Wettkampf schicken. „Wenn man angestellt hat, weiß man, wo man steht“, sagt Haumacher, der die Strombergbrennerei in Sersheim betreibt. Und weiter: „Wenn einer einen guten Schnaps sucht, der geht zur Brennerei und nicht zum Discounter.“

Das Aroma ihrer Brände bringt auch Gerd Kinzinger vom Berghof in Enzweihingen zum Schwärmen. Meistens handle es sich bei den Früchten um Obst von Streuobstwiesen, teilweise sogar um sortenreine alte Sorten.

Palmischbirne, Jakob Fischer, Gewürzluiken – schon die Namen gehen runter wie Öl. Ein intensives und eigenwilliges Aroma kennzeichne die Sorten, erläutert Kinzinger. Und die Pflege der Obstbäume und Streuobstwiesen sei aktiver Naturschutz, betont Haumacher.

Alle zwei Jahre findet die Landesprämierung statt, bei der sich selbsterzeugte Brände einer „strengen sensorischen Prüfung stellen“, wie der Landesverband schreibt.

Leiter der Prüfungskommission ist Privatdozent Dr. Thomas Senn von der Universität Hohenheim. 171 Teilnehmer waren mit 1500 Produkten an den Start gegangen. 23 Prozent der Destillate haben nach dem Wettbewerb Gold erhalten, weiß Kinzinger. Er platzierte sich in der Kategorie Edelbrände unter den 171 Teilnehmern mit 18 von maximal 20 Punkten auf dem 9. Platz.

Kinzinger erhielt Gold für sein Kirschwasser aus Dollenseppler, den Himbeergeist und das Zwetschgenwasser. Silber gab's für das Mirabellenwasser, Weintresterbrand, Sauerkirschwasser, Wildkirschenbrand, Williams Birnenbrand. Bronze: Birnenbrand aus Palmischbirnen, Birnenbrand, Reneklodenwasser und Quittenbrand.

Walter Haumacher erhielt Gold für sein Mirabellenwasser sowie Silber für Mirabellenwasser, Kirschwasser, Apfelbrand aus Gewürzluiken und Birnenbrand aus Zuckerbirnen.

Seit Anfang 2011 ist Kinzinger in dem Verband Delegierter für den Bezirk Ludwigsburg sowie Mitglied im geschäftsführenden Vorstand. Freuen können sich die Freunde der Brände auf die Wahl der Destillatkönigin, die im Oktober stattfindet. Im November lockt dann der Spätlingsmarkt mit Produkten und einer kreisweiten Obstbrandprämierung. Und für den Nachschub an Hochprozentigem sind inzwischen schon die Kirschen eingeschlagen.